



Ausgabe 1/2011

Amtliche Mitteilung



„Gemma
Kreuz-Hoaz'n
schau'n“

Altkleidersäcke

Kostenlose Altkleidersäcke in der Gemeinde erhältlich. Den vollen Altkleidersack werfen Sie bitte in den Altkleiderbehälter oder geben Sie ihn im Altstoffsammelzentrum in der Gemeinde ab.

Seite 2

Kindergarten

Die FF Hörmsdorf war heuer wieder im Kindergarten Feisternitz im Einsatz. Der Kommandant Hans Jürgen Ferlitsch (samt Team) brachte den Kindern die Gefahren eines Feuers näher.

Seite 6

Offenes Singen

Gesungen und gespielt ist im Hause Glirsch immer gerne geworden. Oma und Opa haben auch immer wieder Lieder aus der Jugend gesungen. Am 18. Juni wird bereits das 10-jährige Jubiläum gefeiert.

Seite 9



Erdbebenverschontes Österreich

Erdbeben mit Gebäudeschäden nur alle 75-100 Jahre



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

In Zeiten, wo man in den Nachrichten nur mehr so genannte "Bad-News" (schlechte Nachrichten) wie Erdbeben, Hochwasser, Flächenbrände, Putschversuche, usw. sieht, macht man sich schon so seine Gedanken über das eigene Land bzw. unsere Region.

Nach einer ausführlichen Recherche im Internet habe ich interessante Aufzeichnungen der Erdbewegungen in Österreich gefunden.

Man könnte meinen, dass Erdbeben bei uns kein Thema sind. Dennoch werden in Österreich jährlich 600 Erschütterungen vom Österreichischen Erdbebendienst an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik registriert. Mehr als die Hälfte stammen zwar von Sprengungen, müssen aber dennoch untersucht werden. Von der Bevölkerung werden im Jahr in Österreich 30-60 Beben wahrgenommen.

Erdbeben, die Gebäudeschäden verursachen, treten in Österreich in sehr unregelmäßiger Folge auf. Im statistischen Mittel, also stark gerundet, ereignet sich alle drei Jahre ein Erdbe-

ben mit leichten Gebäudeschäden, alle 15-30 Jahre mit mittleren Gebäudeschäden und alle 75-100 Jahre ein Erdbeben, das auch vereinzelt zu schweren Gebäudeschäden führen kann.

Da bei diesen Aufzeichnungen der letzten 200 Jahre immer nur von Gebäudeschäden, nie aber von Personenschäden gesprochen wird, kann man beruhigt in die Zukunft blicken: man kann alles wieder aufbauen und ersetzen, nur kein Menschenleben!

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedvolles und gesegnetes Osterfest und würde mich freuen, viele bei der "Kreuz-Hoaz'n"-Tour begrüßen zu dürfen.

Seniorenurlaubsaktion 2011

Nach Angaben der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandberg soll auch heuer wieder seitens des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung die Seniorenurlaubsaktion für das Jahr 2011 beschlossen werden, an welcher Personen mit geringem Einkommen an bereits vorgegebenen Terminen gratis teilnehmen können. Genaue Details hiezu, über die Einkommensgrenze, die Turnusse, die Dauer des Aufenthaltes udgl. sind derzeit leider noch nicht bekannt. In den letzten Jahren durften von der Gemeinde Großradl jeweils 4 Personen daran teilnehmen. Interessierte werden gebeten, sich beim Gemeindeamt Großradl (03466/42 374) zu melden, um sich für die Teilnahme vormerken zu lassen. Priorität haben jene Personen, welche noch nie an einer Seniorenurlaubsaktion teilgenommen haben.

Silofolien-Sammelaktion

Der Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg organisiert auch heuer wieder eine Silofolien-Sammelaktion. Die Sammlung wird, wie immer, in den Altstoffsammelzentren der Stadtgemeinde Deutschlandsberg und der Marktgemeinde Schwanberg bzw. bei den Lagerhäusern Eibiswald und Stainz durchgeführt. Die Sammeltermine für Eibiswald sind **Freitag, 06.05.2011 von 14:00 bis 17:00 Uhr** und **Samstag, 07.05.2011 von 08:00 bis 11:00 Uhr**.

KOSTENLOS angenommen wird:

- reine Wickelfolie OHNE Netze

Die Wickelfolie bitte gebündelt oder in Säcken anliefern! Außerdem sollten die Folien möglichst sauber (besenrein) sein, damit die weitere Behandlung nicht unnötig erschwert wird.

NICHT angenommen werden:

- lose angeliefertes Folienmaterial
- Mulch- (Acker)folien
- Verpackungsmaterial jeglicher Art
- Netze
- Folien vom Fahrsilo

Kostenlose Altkleidersäcke in der Gemeinde erhältlich!

Den vollen Altkleidersack geben Sie bitte am Bauhof der Gemeinde Großradl anlässlich der Sperr- und Sondermüllsammlung bzw. nach Terminvereinbarung mit einem Gemeindegänger ab.

Was darf in den Altkleidersack?

- Saubere, tragbare Kleidung
- Unbeschädigte Taschen und Gürtel
- Tisch- und Bettwäsche
- Vorhänge
- Tragbare Schuhe (paarweise)

Was darf NICHT in den Altkleidersack?

- Schi- oder Eislaufschuhe, Skater, Gummistiefel
- Schneidereiabfälle
- verschmutzte oder kaputte Textilien
- Putzlappen



Gemeinderatsitzungen

10.12.2010

■ Um bei der Abfallbeseitigung weiterhin kostendeckend arbeiten zu können und um den Auflagen des Landes Steiermark gerecht zu werden, waren die Müllgebühren anzupassen. Somit wird für jede gemeldete Person im Jahr € 1,- mehr verrechnet, zudem wurden die Containergebühren geringfügig angehoben. Aufgrund des guten Sammel- und Trennverhaltens der Gemeindeglieder konnten die Erhöhungen gering gehalten werden.

■ Der Abwasserverband Eibiswald und Umgebung hat angeregt, dass alle Verbandsgemeinden einheitlich Tarife einheben sollen. Der Gemeinderat ist diesem Vorschlag nachgekommen und es wurde der Tarif sohin auf € 3,245/m³ erhöht.

■ Der SPÖ Gemeindefraktion und dem ESV Echo der Berge wurde die Führung und Verwendung des Gemeindepappens bis auf Widerruf gewährt.

21.01.2011

■ Die Lustbarkeitsabgabeordnung wurde aufgrund der gesetzlichen Neuregelung der Abgabemessung neu erlassen. Somit sind für Spielapparate und Spielautomaten, die optisch oder akustisch aggressive Handlungen darstellen € 700,-/Monat und für Geldspielapparaten sowie dem Glücksspielgesetz unterliegenden Glücksspielautomaten € 370,-/Monat zu entrichten.

11.02.2011

■ Nach erfolgter Rechnungsprüfung und Berichterstattung des Obmannes des Prüfungsausschusses, Herrn GR Josef Reisser, wurde der Rechnungsabschluss der Gemeinde Großradl für das Haushaltsjahr 2010 einstimmig beschlossen und die Rechnungsleger entlastet.

■ Weiters wurde der Voranschlag der Freiwilligen Feuerwehr für das Haushaltsjahr 2011, welcher ausgeglichen

erstellt werden konnte, beschlossen. Im Außerordentlichen Haushalt scheinen keinerlei Ausgaben und Einnahmen auf.

■ Aufgrund der stetig steigenden Ausgaben und sinkenden Einnahmen konnte der Voranschlag der Gemeinde Großradl für das Haushaltsjahr 2011 nicht ausgeglichen erstellt werden. Somit stehen für das Jahr 2011, schon wie im Jahr 2010, Gelder nur begrenzt und nicht im gewohnten Ausmaß zur Verfügung.

■ Der Ausstieg aus der Kleinregion Eibiswald und der Beitritt zum Gemeindeverband Kleinregion 47 ° Nord und dessen Satzung wurde beschlossen. Dies bedeutet, daß anstelle von 5 Verbandsgemeinden der Kleinregion Eibiswald nunmehr 11 Verbandsgemeinden unter dem Namen „Kleinregion 47 Nord“ für die Region an einem Strang ziehen. ■

Nikolausbesuch im Pflegeheim

Kirschallee Deutschlandsberg

Im Dezember des Vorjahres zauberte man den Menschen im Pflegeheim Kirschallee Deutschlandsberg ein Lächeln ins Gesicht. Mit viel Freude und aufwändigen Geschenken bemühte sich der Großradler Freizeitverein „Gwaetzte Haitz“ den traditionellen Brauch wieder etwas näher zu bringen. Beim Verteilen der Geschenke durch den Nikolaus mit seinen Krampussen, durfte man erfreut in die strahlenden Augen der Bewohner blicken und sehen, dass manche Bräuche und Gesten nicht nur Kinder zum Strahlen bringen können!



Nikolaus im Pflegeheim



Volksbegehren Bildungsinitiative

"Österreich darf nicht sitzenbleiben"

Derzeit sammelt das „Volksbegehren Bildungsinitiative“ Unterstützungserklärungen. Diese Unterstützungserklärungen sind notwendig, damit die Initiatoren beim Bundesministerium für Inneres einen Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren stellen können. Gesammelt wird bis einschließlich 1. Juli 2011.

Wie gibt man eine Unterstützungserklärung ab?

- Vorbereitete Unterstützungserklärungs-Formulare liegen im Gemeindeamt auf.
- Die Unterstützungserklärung samt Informationsblatt gibt es auch zum Download auf der Homepage des Volksbegehrens Bildungsinitiative unter www.nichtsitzenbleiben.at.
- Unterstützungswillige gehen – ent-

weder mit oder ohne vorbereitete Unterstützungserklärung – auf das Gemeindeamt. Amtlichen Lichtbildausweis nicht vergessen!

- Jede/r Stimmberechtigte darf nur eine Unterstützungserklärung abgeben.

Wer kann eine Unterstützungserklärung abgeben?

- Der/die Unterstützungswillige muss
- die Österreichische Staatsbürgerschaft besitzen
 - den Hauptwohnsitz in Österreich haben
 - das 16. Lebensjahr vollendet haben
 - in der Wählerevidenz der Gemeinde als wahlberechtigt eingetragen sein.
- Wir fordern mittels bundes (verfassungs)gesetzlicher Regelung ein faires, effizientes und weltoffenes Bildungssystem, das vom Klein-



kind an alle Begabungen fördert und Schwächen ausgleicht, autonome Schulen unter Einbeziehung der SchulpartnerInnen und ohne Parteieneinfluss, eine leistungs-differenzierte, hochwertige gemeinsame Schule bis zum Ende der Schulpflicht und ein Angebot von ganztägigen Bildungseinrichtungen, eine Aufwertung des LehrerInnenberufs und die stetige Erhöhung der staatlichen Finanzierung für Universitäten auf 2% des BIP bis 2020.

Weitere Informationen gibt es auf der Website www.nichtsitzenbleiben.at Info-Hotline: 0800 204 400 ■

Entsorgung von keimfähigem Pflanzenmaterial

Die Steiermärkische Berg- und Naturwacht ist im Zuge ihrer Überwachungstätigkeit und der Landschaftspflege auch bei der Bekämpfung invasiver Neophyten sehr aktiv. Dabei handelt es sich um Pflanzenarten, die nach der Entdeckung Amerikas 1492 beabsichtigt oder unbeabsichtigt nach Europa gebracht wurden. Die meisten dieser Arten verschwinden schnell wieder oder fügen sich problemlos in unsere Pflanzenwelt ein. Einige werden invasiv und müssen mit entsprechenden Maßnahmen möglichst früh bekämpft werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.

Der RIESEN-BÄRENKLAU, mit Ursprung im Kaukasus hat sich in einigen Gebieten der Steiermark (z.B. Teich-

alm, Tragöß) enorm ausgebreitet.

Die Gefahr, die bei der Bekämpfung dieser Pflanze gegeben ist, besteht darin, dass bei Hautkontakt mit dem Pflanzensaft aufgrund der Phototoxizität, Blasenbildung und Verätzungen entstehen können. Da diese Pflanze vor allem Kinder zum Spielen einlädt, ist auf die gesundheitliche Gefahr hinzuweisen.

Bekämpfungsmaßnahmen:

Bekämpfung darf ausschließlich mit Schutzkleidung incl. Schutzbrille durchgeführt werden.

Entsorgung:

Die keimfähigen Blüten des Bärenklau sollen in einen Plastiksack gegeben und dieser verschlossen im Restmüll

entsorgt werden.

Wenn die Blüten des Bärenklau jedoch in den Kompost gelangen, dann passiert genau der gegenteilige Effekt, nämlich die Verbreitung!

Das Problem der invasiven Neophyten ist leider kein kurzfristiges, sondern nach derzeitigem Wissensstand, als langfristiges Problem zu betrachten. ■



Wiesen-Bärenklau



Vorsorge heißt Selbstbestimmung

Verlust der Handlungs- und Geschäftsfähigkeit

■ Notar Mag. Johannes Koren

Die rechtliche Vorsorge für den Fall, dass man selbst nicht mehr handlungs- und entscheidungsfähig ist, ist ein Thema, das mehr und mehr zur Sprache kommt und sowohl Menschen im hohen Alter, als auch junge Personen betrifft.

Eine sogenannte Vorsorgevollmacht dient dazu, für den Fall des Verlustes der eigenen Handlungs- und Geschäftsfähigkeit rechtzeitig vorzusorgen. Sie wird erteilt, solange der Vollmachtgeber noch handlungs- und geschäftsfähig ist. Mit der Vorsorgevollmacht wird eine Vertrauensperson benannt und bevollmächtigt, die übertragenen Angelegenheiten wahrzunehmen. Dies gilt auch für den Fall einer zukünftigen Sachwalterschaftsbestellung durch das Gericht.

Die Erstellung einer Vorsorgevollmacht gibt Ihnen die Sicherheit der Selbstbestimmung in vielen Lebensbereichen. Durch die Erstellung einer Vorsor-

gevollmacht können Sie bestimmen, wer in Ihrem Namen handeln und für Sie Entscheidungen treffen darf, wenn Sie selbst dazu nicht mehr in der Lage sind.

Seit 2007 können im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) Vorsorgevollmachten registriert werden. In diesem elektronischen Register ist zum Beispiel festgehalten, wann und unter welchen Bedingungen eine Vorsorgevollmacht wirksam wird. Auch Sachwalterverfügungen, die Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger sowie Widersprüche gegen Vertretungsbefugnisse oder Vorsorgevollmachten sind hier gespeichert. Die Registrierung im ÖZVV sorgt dafür, dass eine Vorsorgevollmacht im Fall des Falles gefunden wird und zum Einsatz kommt.

Für persönliche Anfragen zu diesem Thema stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos. ■



Notar Mag. Johannes Koren

Hauptplatz 16, 8552 Eibiswald

Telefon: 03466/42325

Telefax: 03466/ 42325 – 14

E-Mail: koren@notar.at

www.notar-koren.at

Steirerball

Fixtermin für Freunde der Volksmusik und Oldies

Bereits zum 5. Mal ging der Eibiswalder Steirerball über die Bühne - eine Gemeinschaftsveranstaltung der ÖVP Ortsgruppen Eibiswald, Großradl und Pitschgau. Der Ball wurde, wie auch schon in den Vorjahren, mit lustigen Lichtmessganzln, vorgetragen von Fritz Brauchart und Sepp Faullend, eröffnet.

Für Tanzmusik sorgten abwechselnd vier Musikgruppen: die Bischofegger Buam, die Stromlosen, die Eibiswalder Musikanten und das Trio Melancholie. Die heimischen Buschenschenken

Haring vlg. Pichlippi und Krottmayer vlg. Glirsch, sowie das Gasthaus Pratter vlg. Hofjäger sorgten mit einem riesigen Buffet für das leibliche Wohl.

Den Eröffnungstanz machten Oma und Opa Krottmayer vlg. Glirsch anlässlich ihrer Diamantenen Hochzeit (60 Jahre).

Viele nutzten die Möglichkeit das Tanzbein zu schwingen oder unterhielten sich bei angenehmer Lautstärke (die Musiker spielten auch dieses Jahr wieder ohne Verstärker). ■



Eröffnungswalzer beim Steirerball



Kindergarten Feisternitz

Tatütata, die Feuerwehr ist da

■ Astrid Treissmann

Die FF Hörmsdorf war heuer wieder im Kindergarten Feisternitz im Einsatz. Der Kommandant Hans Jürgen Ferlitsch (samt Team) brachte den Kindern in einem Gespräch die Gefahren des Feuers und die Erste-Hilfe-Maßnahme etwas näher.

Mit einer Brandschutzübung bekamen wir Einblick in den Aufgaben- und Einsatzbereich eines Feuerwehrmannes. Zur Freude der Kinder durften sich all unsere Schützlinge als echte Feuerwehrmänner verkleiden und mit dem großen Wasserschlauch Feuer löschen.



Die Feuerwehr im Kindergarten Feisternitz

Buntes Faschingstreiben

Am Faschingdienstag trafen sich viele Faschingsnarren im Dorfsaal Feisternitz, um dort bei lustigem Beisammensein den Fasching zu feiern. Astrid Treissmann und Sabrina Knaß begleiteten die Kinder mit Tänzen und Spielen durch den Nachmittag. Ob Vogerltanz, Hundehütte, Freeze, Ballontanz oder Knallballons,... für jedermann war etwas dabei. ■



Die Feuerwehr im Kindergarten Feisternitz



Kinderfasching im Dorfsaal



Kinderfasching im Dorfsaal



Jugendfußball-Spielgemeinschaft

..der Vereine Eibiswald, Grenzland und Pitschgau

■ Mike Vollmeier

Die Vereine Eibiswald, Grenzland und Pitschgau haben eine fixe Vereinbarung für die Nachwuchsarbeit in der U 11 und U 12 für das Frühjahr 2011 getroffen.

Die Zusammenlegung der beiden U 12 Mannschaften in eine U 11 beim USV Grenzland, und eine U 12 beim SV Eibiswald hat viele Vorteile.

- Kinder spielen in ihrer Altersklasse
- Kinder sind nun nicht mehr unter- bzw. überfordert
- 4 statt bisher 2 Trainer
- Mannschaftstraining findet immer statt, keine Absagen mehr wegen zu wenig Kinder oder beruflich verhin- derter Trainer
- Identifikation mit dem Stammverein bleibt
- Bisherige Trainer bleiben als Ver- trauensperson und Ansprechpartner den Kindern und den Eltern erhalten
- Kinder und Trainer lernen von- einander
- Die Kinder bleiben auch die näch- sten Jahre weiterhin in der Fußball- gruppe zusammen.

Die Zusammenlegung von Nachwuchsmannschaften hat einen Verein bisher immer zum Chef gemacht und andere Vereine haben ihre Identität verloren. Nun mit der Aufteilung der beiden Mannschaften auf 2 Standorte, sowohl im Trainings- als auch im Spielbe- reich, werden die bisherigen bekannten Sportanlagen weiter genutzt und die Identität mit dem Stammverein bleibt weiter aufrecht.

Für die Eltern und die Trainer erfordert dies sicher eine höhere Flexibilität und nun auch ein Denken über den eigenen Tellerrand hinaus. Die ersten Wochen

des gemeinsamen Trainings zeigten bereits, dass die Kinder und ihre Eltern mit der Zusammenlegung überhaupt kein Problem haben. Kleinere Termin- probleme, unterschiedliche Zeitauffas- sungen und mangelnde interne Trainer- kommunikation konnten bisher schnell geklärt werden, und taten der vorhan- denen Euphorie keinen Abbruch. Die ersten Erfolge in den Aufbauspielen lassen bereits erste Hoffnungen einer erfolgreichen sportlichen Saison zu. Die große Bitte an alle Sportinteres- sierten ist, auch weiterhin der Jugend die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam Fußball zu spielen und sie positiv und erfolgreich zu unterstützen.

Wenn sie interessierte Kinder kennen, die Fußball spielen wollen, dann ber- richten sie davon und geben sie diese Nachricht weiter. Alle Kinder sind bei

uns herzlich willkommen. Die Trai- ningszeiten sind jeden Montag um 16:30 Uhr im Josef Fließner Stadion in Eibiswald und jeden Mittwoch um 16:30 Uhr im Harrichstadion in Grenz- land/Bachholz.

Die Trainer der beiden Mannschaften stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Trainer der U 11 Mannschaft:

Patrick Knappitsch

Tel. 0664/823-21-93

Robert Zemann

Tel. 0664/35-33-143

Trainer der U 12 Mannschaft:

Michael Vollmeier

Tel. 0676/679-40-91

Daniel Thürschweller

Tel. 0664/284-51-68



U-12 USV Grenzland



U-12 SV Eibiswald



Spart Schnelfahren Zeit?

Menschen und Tiere werden gefährdet

■ Ing. Kurt Tax

Wenn man z.B. in der Schwarzhofsiedlung bei einer 30er Beschränkung 60 km fährt, kann man die Zeitersparnis in der Tabelle ersehen. Auf einer Strecke von 500 m wären es 30 Sekunden.

Es zahlt sich sicher nicht aus, diese Überschreitung zu riskieren, bedenke man dabei, dass dadurch Menschen, Tiere und Umwelt gefährdet bzw. belastet sind, abgesehen davon, wenn dadurch ein Unfall passiert - wie viel Sekunden dann verloren gehen!

Außerdem ist es bei Mopeds eine extreme Mehrbelastung an Lärm.

Die Einsparung bei anderen Geschwindigkeiten ist ebenfalls ersichtlich, bedenken Sie, ob es sich auszahlt?

Somit wünschen wir allen Verkehrsteilnehmern eine angenehme und unfallfreie Fahrt und wenn Sie auf allen Straßen die Beschränkungen und Re-

geln einhalten, so sparen Sie nicht unbedingt viel an Zeit, aber vielleicht viel an Nerven und unter Umständen bleibt auch das Geldbörstel geschont.

Die Entfernung in der Tabelle (500 m) entspricht z.B. der Strecke von der Zonentafel (Einfahrt Knaß) bis zur Josefskapelle in der Schwarzhofsiedlung.

Fahrstrecke 500 m	
Geschwindigkeit in km/h	Fahrtzeit in Sekunden
30	60
40	45
50	36
60	30
70	25,7
80	22,5
90	20
100	18



Fit4Fun

Bring dein Leben in Bewegung

■ Michaela Tatzert

So hieß das Projekt, das eine fünfköpfige Schülergruppe der 4.a der HLW – Deutschlandsberg am 12. März 2011 im Dorfsaal Feisternitz vorstellte. Mit ihrem Ausbildungsschwerpunkt Ernährung- & Gesundheitsmanagement durften sie im 4. Jahrgang ein Projekt auf die Beine stellen, um sich bereits auf ihr Maturaprojekt vorbereiten zu können. Am Projekttag wurde alles vorgestellt und eine Stunde lang mit dem Trainer Franz Tschiltsch trainiert. Danach gab es eine selbstgemachte Turn-DVD und die dazu passende Mappe zu kaufen. Die anwesenden Gäste waren begeistert und die Schüler hatten ihr Ziel, Leute auch ohne viel Kostenaufwand zum Sport zu animieren, erreicht. ■



Fit4Fun-Team



10 Jahre "Offenes Singen"

...beim Buschenschank Glirsch

■ Claudia Krottmayer

Gesungen und gespielt ist im Hause Glirsch immer gerne geworden. Oma und Opa haben auch immer wieder Lieder aus der Jugend gesungen. Damit diese alten Lieder nicht vergessen werden, haben Richard Harrich und Franz Silgener die Idee gehabt, diese alten Lieder in Form einer Mappe aufzulegen. Auch Johanna und Kurt Kügerl waren immer wieder beim "Offenen Singen" dabei.

Da es aus Zeitgründen für Richard und Franz nicht möglich war, das Singen regelmäßig zu leiten, haben dies Kurt und Johanna, unsere Limberger, übernommen. Somit wurde das „Sing ma miteinander beim Glirsch“ zu einer fixen Veranstaltung - mittlerweile schon seit 10 Jahren.

Zur Bereicherung der Abende haben natürlich auch immer wieder heimische Künstler mit Gedichten und Geschichten beigetragen.

Auch einige Aktivitäten konnten wir in dieser schönen Zeit verbuchen:

- Sonnwendfeiern
- CD-Aufnahme
- Höhepunkt war für uns natürlich das Mitwirken bei der Fernsehsendung „Aufgetischt“

In diesem Jahr freuen wir uns auf das **10-jährige Jubiläum**, welches wir am **18. Juni 2011 ab 18 Uhr** feiern.

Wir hoffen, dass wir noch viele schöne Stunden miteinander verbringen dürfen.



Volles Haus beim "Offenen Singen" im Buschenschank Glirsch

Kinderschikurs 2011

■ Erich Heußerer

Zum dritten Mal wurde vom WSV Eibiswald-Aichberg ein Kinderschikurs an den beiden letzten Wochenenden im Jänner 2011 abgehalten. Es gab jährlich eine Steigerung bei der Teilnehmerzahl. Heuer waren bereits 61 Kinder mit auf der Weinebene. Dazu kamen insgesamt 28 Betreuer, was wahrlich eine Sensation darstellt. Mit 2 Bussen erfolgte die An- und Abreise. Nach vier Kurstagen konnten alle teilnehmenden Kinder beim Abschlussrennen den Kurs bewältigen. Die einen besser, die anderen so halbwegs. Bei der Abschlussveranstaltung im Gasthaus Bachseppl waren neben den Kindern und Betreuern auch die Eltern, Verwandten und Bekannten anwesend. Der Saal war mit ca. 250 Personen Rand voll. Neben dem Bürgermeister von Aibl, Ing. An-

dreas Kremser, konnte Obmann Erich Heußerer auch einige Sponsoren begrüßen. Stellvertretend darf dabei die Familie Eybel genannt werden. Der Obmann konnte sich auch bei den 28 Betreuern recht herzlich bedanken, insbesondere bei der Organisationsleiterin Michaela Heusserer und dem Oberschilehrer Achim Poscharnik. Alle Anwesenden wur-

den während ihres Aufenthaltes durch eine Videopräsentation über den Ablauf des Schikurses informiert.

Der WSV Eibiswald-Aichberg wünscht allen Kindern weiterhin ein "Schi-Heil" und bedankt sich bei allen, die zum erfolgreichen Abschluss beigetragen haben, recht herzlich. Wir freuen uns bereits auf 2012. ■



61 Kinder beim Schikurs des WSV Eibiswald-Aibl



News vom Großradler Dieselroßclub

10. Generalversammlung

Am 14. Jänner 2011 fand im Gasthaus Schwarz die 10. Generalversammlung des Großradler Dieselroßclubs statt.

Bei der Neuwahl des Vorstandes standen der Obmann Harald Steinhauer und der Kassier-Stellvertreter Robert Veronik aus privaten Gründen bei der Wahl nicht mehr zur Verfügung. Der Verein bedankt sich bei den beiden Funktionären für die langjährige Tätigkeit im Vorstand, wobei Harald Steinhauer aber weiterhin als Vorstandsmitglied tätig sein wird.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde zum neuen Obmann Helmut Hochnegger gewählt, der die Führung des Vereins im Sinne aller Mitglieder übernehmen wird. Der weitere neu gewählte Vorstand setzt sich aus dem Obmann-Stellvertreter Josef Bergmann, Kassier Werner Veronik, Kassier-Stellvertreter Werner Lais, Schriftführer Harald Steinhauer und Schriftführer-Stellvertreter Josef Krottmayer zusammen. Der Großradler Dieselroßclub besteht seit dem Jahr 2000 und hat aktuell 51 Mitglieder, und diese sind im stolzen



Besitz von rund 50 Oldtimertraktoren. Im vergangenen Jahr absolvierte der Verein 10 Ausfahrten und monatliche Clubabende, der Höhepunkt war aber das Abschiedskonzert der Klostertaler. Im heurigen Jahr sind wieder zahlreiche Ausfahrten und Aktivitäten geplant, und das Highlight in diesem ist ►

Abschiedskonzert in der Weststeiermark

Servus...

Die Stoakogler

Very Good



Für tolle Stimmung mit dabei:

Die Sommer Almer

Die fidelen Möltaler

Die Sulmtaler Dirndl & Herr Karl

Moderator: Bernd Pratter (ORF Stmk)

Karten erhältlich:



bei den Mitgliedern des

oeticket.com
0316 7166 66



Koralmhalle Deutschlandsberg

28. Mai 2011



das Abschiedskonzert der Stoakogler am 28. Mai in Deutschlandsberg.

Wer bei diesem grandiosen Konzert live dabei sein möchte, möge sich schnell Karten sichern! Karten sind bei den Mitgliedern des Großradler Dieselroßclubs und in den Büros der STYRIAWEST GmbH erhältlich. ■



Der gestohlene Sauschädel

...im Zuges des 50. Geburtstages von Fritz Schmuck

■ Franz Mally

Am Sonntag, dem 21. Februar, bekam Familie Schmuck vlg. Kogeljaggerl unverhofften, aber dennoch erwarteten Besuch, da der Hausherr Fritz seinen 50er feierte. Von seinen Arbeitskollegen bekam er eine Wildsau als Geschenk. Da die Sau aber nicht so wollte, wie der Fritz, wurde sie nach nur 14 Tagen geschlachtet - der Sauschädel wurde dabei unbemerkt und unerkant abgeholt. So wie es ein alter Brauch ist, aber leider schon in Vergessenheit geraten, wurde der Sauschädel geschmückt und zum Jaggerl zurückgebracht.

Das Gefolge für die eineinhalbstündige Gerichtsverhandlung, denn alle wollten wissen, warum die Sau nach nur 14 Tagen den Löffel abgeben musste, bestand aus 17 Personen: unter anderen dabei waren zwei Musikanten, ein Richter, ein Gerichtsdienner, ein Gerichtsphotograf und vier Geschworene.

In der Gerichtsverhandlung musste der Schuldige erst gefunden werden - es gab mehrere Verdächtige: einen Hobbyfischer, einen Versicherungsvertreter, einen angelernten Sauabstecher, einen Spaziergänger mit Hund sowie zwei Wirtsleute.

Da drei Beschuldigte ein Alibi von den

Wirtsleuten hatten, aber der Sauschädel auf der Türschnalle des Wirtshauses gefunden wurde, hatte „Euer Ehren“ einiges nachzufragen.

Weil die Verhandlungsrunde vom Hausherrn gut mit Getränken versorgt wurde, war es eine lautstarke Verhandlung, Zwischenrufe wurden abgestraft und sofort in die Amtskasse einbezahlt. Der Schuldige wurde als „Spazierender Hunde-Begleiter“ entlarvt und

abgestraft. Auch der Geschädigte Fritz wurde wegen Verletzung der Aufsichtspflicht des Sauschädels sowie eines Wiederholungsdeliktes (Herrn Jaggerl wurde im November 2010 schon einmal ein Sauschädel gestohlen) verurteilt und musste die ganze Gerichtsbarkeit sowie alle Anwesenden mit Essen und Getränken versorgen.

Die Amtskasse wurde dem geschädigten Sauschädelbesitzer zugesprochen. ■



Fritz Schmuck mit dem gestohlenen Sauschädel



Alljährliche Knödelpartie

Sparverein Schwarz gegen FF Lateindorf

■ Reinhold Schwarz jun.

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder die traditionelle und alljährliche Knödelpartie, Sparverein Schwarz gegen FF Lateindorf auf der Eisteichanlage in Lateindorf statt. Beim ersten Duell am 2.1.2011 konnten die beiden Moare Schwarz Reini jun. und Gaich Johann jeweils sogar auf eine Moarmannschaft von 17 Leuten zurückgreifen. Der Sparverein führte schnell mit 2:0, verlor die Knödeln jedoch ganz knapp mit 4:5. Die Getränke konnte die FF mit 3:0 für sich entscheiden. Wenigstens die Ehre konnte der Sparverein noch retten. Am 29.01.2011 fand dann das Rückspiel statt, wo der Sparverein unbedingt die schon lang anhaltende Negativserie beenden wollten. Der Beginn war vielversprechend, so konnte man 2:0 bzw. 4:2 in Führung gehen. Doch auch hier konnte die Feuerwehr die Partie noch

drehen und gewann die Knödeln noch mit 4:5! Dann war die Luft draussen und die Getränke 1:3 bzw. die Ehre 0:1 ging an die Feuerwehr! Einfach unvermögen und ärgerlich! „Ihr werdet sehen, irgendwann wird der Sparverein zurückschlagen!“

Die Knödeljause fand jeweils im Gasthaus Schwarz statt! Ganz besonderen Dank an unseren Organisator und Eismacher Gaich Johann vlg. Bach-

lippi - ohne ihn und seinem unermüdlischen Einsatz wäre dieses Event nicht möglich!

Schön, dass man bei zwei benachbarten Vereinen mit teilweise gleichen Mitgliedern, so viele zur gleichen Zeit noch an den selben Ort bringen kann! Das macht uns stolz und kann sich sehen lassen!

Es geht nicht immer nur ums Gewinnen, sondern viel mehr um Kameradschaft, Spaß und Gemeinschaft!



Sparverein Schwarz und FF Lateindorf bei der Knödelpartie

Zertifizierter Photovoltaiktechniker

... jetzt auch in Ihrer Nähe

■ Daniel Nauschnegg

Ein weiteres Zeichen für Qualität und Kompetenz in Ihrer Nähe durfte Walter Nauschnegg, im Rahmen der Welser Energiesparmesse, entgegennehmen.

Seit einigen Jahren vergibt das AIT (Austrian Institut of Technology) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Umwelt, eine international anerkannte Zertifizierung für die Planung und Errichtung von Photovoltaikanlagen.

Das Zertifikat weckt das Vertrauen der Konsumenten und bürgt für kompetente Fachleute, welche technisch einwandfreie und gut funktionierende



Anlagen planen und errichten. Seine langjährige Erfahrung im Bereich Photovoltaik sowie unzählige Referenzprojekte in der Region zeigen für Qualität und Engagement.

Anfang April 2011 startet die neue Förderaktion für Photovoltaikanlagen. Nähere Informationen dazu sowie eine ausführliche Beratung erhalten Sie bei Walter Nauschnegg und seinem Team. ■



Walter Nauschnegg mit Zertifikat



Allgemeinmedizinische Praxisgemeinschaft

Praxisgemeinschaft Dr. Wipfler – Dr. Stanek eröffnet in Wies

Die Allgemeinmedizinische Praxisgemeinschaft Dr. Wipfler – Dr. Stanek eröffnete am **Dienstag, dem 5. April 2011, in Wies** – Altenmarkter Straße 49.

Dr. Stanek, der seit 2008 eine wahlärztliche Ordination in Aibl - Aichberg betrieb, hat seinen Ordinations-Standort in die Räumlichkeiten von Dr. Wipfler nach Wies verlegt.

Dr. Wipfler wird weiterhin die kassenärztliche Ordination im gewohnten Umfang betreiben und ist weiter bestrebt, die Leistungsfähigkeit der Kassenpraxis zu verbessern.

Dr. Stanek ist Allgemeinmediziner mit Arbeitsschwerpunkten in den Bereichen des Diabetes-Managements und der Manuellen Medizin.

Bei einem Wahlarzt wird die Honorarnote vom Patienten vorzugsweise bar bezahlt und von uns bei den Kassen eingereicht. Versicherte der BVA, SVA und VAE haben den gleichen Selbstbehalt wie beim Kassenarzt (20% BVA und SVA, 14% VAE), Versicherte der GKK und der Bauern haben aufgrund des niedrigeren Rückersatzes ihrer Versicherungen einen Selbstbehalt von zu

mindestens 20% der Honorarsumme.

Leistungen:

- Vorsorgeuntersuchung (1x pro Jahr als Kassenleistung)
- Schulung für Diabetiker mit und ohne Insulintherapie
- Disease-Management-Programm „Therapie AKTIV“
- Kontinuierliche Blutzuckermessung über 5 Tage
- Start und Optimierung einer Insulintherapie
- Wundmanagement bei diabetischem Fußsyndrom
- 24-Stunden-Blutdruckmessung
- Schulung für Patienten mit hohem Blutdruck
- Diagnostik und manuelle Therapie bei funktionellen Beschwerden des Be-

wegungsapparates („Wirbelsäulen- und Gelenksbeschwerden“)

- Körper- und Ohr-Akupunktur / Neuraltherapie
- Vor Ort Labordiagnostik für Blutbild und Blutgerinnung

Dr. med. univ. Clemens Stanek

Arzt für Allgemeinmedizin
Wahlarzt für alle Kassen
Schwerpunktpraxis für
Diabetes-Management und Manuelle
Medizin

ÖÄK-Diplome: Manuelle Medizin -
Akupunktur - Neuraltherapie

Sprechstunden:

Di: 8.30 – 10.00 Uhr
nach Terminvereinbarung
Do: 15.30 – 17.30 Uhr
nach Terminvereinbarung
Fr: 8.00 – 10.00 Uhr
nach Terminvereinbarung
Dringende Fälle und Rezepte ohne Termin

Terminvereinbarung telefonisch:

Di, Do, Fr: 8.30 – 10.00 Uhr
Di, Mi, Do: 15.30 – 17.30 Uhr
Telefon: 0664 20 32 800

MR Dr. med. univ. Erhard Wipfler

Arzt für Allgemeinmedizin
Privat und alle Kassen
Distriktsarzt

Ordinationszeiten:

Mo-Do: 8.00 - 12.00 Uhr
Fr: 15.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 03465 2100

Neujahr-Geig'n - ein alter Brauch

Schön, dass dieser Brauch uns so erhalten bleibt

Das Neujahr-Geig'n ist ein alter Brauch und wird Gott sei Dank bei uns noch von einigen Personen bzw. Gruppen aufrecht erhalten und gepflegt. Dabei geht die Gruppe von Haus zu Haus und wünscht mit gesungenen G'stanzln viel Glück und Segen für die Bewohner des Hauses, dem gefüllten Keller und dem Vieh. Ledigen Damen und Burschen wünscht man, dass sie unter die Haube kommen. Bei einem guten (Jaga-)Tee oder einem

Stamperl wird es dann oft lustig und kann auch mal etwas länger dauern. Der Bürgermeister wurde heuer von 4 Gruppen beehrt. Eine ganz junge Gruppe von Feisternitz, großteils Musikschüler der Erzherzog-Johann Musikschule Eibiswald, geigten bestens auf. Eine ganz exzellente Gruppe aus Wuggitz mit Profimusikern war ebenfalls dabei. Ein weiteres Duo aus der Soboth und sogar ein Trio aus dem Lavanttal in Kärnten stellte sich ein. ■



Neujahr-Geiger aus Großradl



Faschingssitzungen

des Vereines AGE Fasching in Eibiswald



Nach zehn Jahren Pause ließ der Verein AGE (Aibl, Großradl, Eibiswald) die Faschingssitzungen im Festsaal Eibiswald wieder aufleben. Bei ausverkauftem Haus sorgten die Schauspieler beim Publikum für Begeisterungstürme. Pointenreiche Sketches sowie grandiose Sing- und Tanznummern machten die Faschingssitzung im Festsaal Eibiswald für das begeisterte Publikum zum unvergesslichen Veranstaltungserlebnis.

Unter der Regie von Wolfgang Fasching und der Gesamtleitung von Alfred Rauch, lösten an sechs Abenden schauspielerische Glanzleistungen musikalische Höhenflüge ab.

28 unterschiedlichste Programmpunkte sorgten beim Publikum für beste kurzweilige Unterhaltung auf einem hohen Niveau.

Falls sie die Faschingssitzung heuer verpasst haben, freuen sie sich aufs nächste Jahr, denn der Vorstand und alle Spieler haben beim Abschlussabend im Dorfsaal in Feisternitz einstimmig die Weiterführung beschlossen. ■





Preisschnapsen im Dorfsaal

Wanderpokal geht an das Team vom Gasthof Hofjäger

Zum 2. Mal fand heuer das Preisschnapsen um den Wanderpokal unter den 4 Schnapsengruppen der Gasthäuser Steinhauer, Hofjäger, Weiß und Schwarz im Dorfsaal statt. 80 Schnapsler kämpften auf 20 Spieltischen um den Wanderpokal, welcher heuer vom Gasthaus Schwarz abgegeben werden musste. Mit einer ganz knappen Entscheidung ging der Pokal heuer voraussichtlich für 1 Jahr an die Spieler des Gasthauses Hofjäger.

Den 1. Platz erreichte somit die Gruppe Hofjäger mit 59 Bummerln; als Preisgeld gab es € 200.- in bar dazu. Der 2. Platz ging an die Spieler vom Gasthaus Schwarz mit 60 Bummerln und 1 Schneider und € 120.- in bar.

Den 3. Platz erspielte sich die Gruppe Steinhauer mit ebenfalls 60 Bummerln aber 2 Schneidern und € 80.- in bar.

Der 4. Platz ging an die Spieler des Gast-

hauses Weiß mit 61 Bummerln; als Preis überreichte Bgm. Alfred Rauch Eibiswalder Gutscheine im Wert von € 50.-.

Unter der Leitung von Fritz Truschnegg war es ein spannender Nachmittag, wo alle Spieler mit viel Ehrgeiz und Fairness dabei waren.

Der nächste Spieltermin für 2012 steht bereits fest. Es wird der 3. März 2012 im Dorfsaal sein.

Wir freuen uns schon jetzt und wünschen dem Team vom Gasthof Hofjäger, wie gesagt, für 1 Jahr viel Freude mit dem Wanderpokal. ■



Gewinner: Team Gasthof Hofjäger mit Wanderpokal

Gemma "Kreuz-Hoaz'n" schau'n

Seit jeher ist es bei uns Brauchtum, zu Ostern als Ausdruck der Freude über die Auferstehung Jesu Christi weithin sichtbare Osterkreuze zum Leuchten zu bringen.

Mit über 50 verschiedenen Osterkreuzen ist dieses Spektakel einzigartig. Die Osterkreuze werden am Karsamstag eingeschaltet und strahlen bis zum darauffolgenden Wochenende (heuer bis 1. Mai) in die Nacht.

Wir würden uns freuen, Sie bei unserem Rahmenprogramm begrüßen zu dürfen:

■ Verschiedene kulinarische Stationen bei Buschenschänken

- Volkstümliche Live-Musik
- Chöre
- Steirische Harmonika-Spieler
- Hausmusik
- EmmausGang in Wernersdorf

Bei weiteren Fragen stehen Ihnen die Tourismusbüros Südliche Weststeiermark (03466/43256) und Sulmtal Koralm (03467/8484) gerne zur Verfügung. ■



Osterkreuz: Messner, Höhe: 8,5 m



FF Hörmsdorf



■ OBI Hans-Jürgen Ferlitsch

6788 Stunden im Dienste der Sicherheit

35 Feuerwehrkameraden waren zur 88. Wehrversammlung im Gasthaus „Hofjäger“ erschienen, daneben konnte Feuerwehrkommandant HBI Gerhard Reiterer noch die Bürgermeister der Löschverbandsgemeinden Pitschgau und Großradl, Ing. Karl Schober und Alfred Rauch, Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Fritz Reinprecht, Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Valentin Fraß, den Kommandanten der Polizeiinspektion Eibiswald CI Alois Stoiser, vom Roten Kreuz Eibiswald den stellvertretenden Dienstführenden Thomas Schnepf und nicht zuletzt den Gemeindegassier der Gemeinde Pitschgau Ing. Erwin Gaich willkommen heißen.

Nach der Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden gab HBI Reiterer einen Überblick über den derzeitigen Ausrüstungs- und Mannschaftsstand und berichtete über die im Vorjahr getätigte Anschaffung einer weiteren Tauchpumpe und eines Schlamm-Nassstaubsaugers.

Anschließend wurden für ihre 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen EHBI Franz Lampl und ELM Rudolf Koller ausgezeichnet.

Kommandantstellvertreter OBI Hans Jürgen Ferlitsch gab einen bildlichen Überblick über die Aktivitäten im abgelaufenen Jahr, und verwies auf insgesamt 6788 von den Kameraden geleisteten Stunden. Neben 28 Einsätzen, darunter sieben Brandeinsätze und 34 Übungen, wurden unter anderem die Atemschutzleistungsprüfung in Silber mit zwei Gruppen absolviert, insgesamt 16 Kurse an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule besucht und Veranstaltungen wie der Fetzenmarkt oder der Frühschoppen, durchgeführt.

Kassier BM Hans-Jürgen Novak berichtete über eine positive Kassengebarung. Geräte- und Maschinenmeister LM Wolfgang Gosch, Atemschutzbeauftragter HLM Franz Kotnik und LM Siegfried Maier als Beauftragter für die Seiltechnikgruppe, verwiesen auf zahlreiche Stunden zur Wartung und Instandhaltung der Gerätschaften. Bekleidungswart HLM Rupert Krampf berichtete über Investitionen von rund € 3000,- in Schutzbekleidung. Mit der Anschaffung von Branddienhandschuhen sind nunmehr auch alle aktiven Mitglieder mit der den aktuellen Normen entsprechenden Schutzausrüstung ausgestattet.

Mit 1792 geleisteten Stunden stellt die Feuerwehrjugend unter der Leitung von LM Kathrin Kribernegg wohl die fleißigste Gruppe innerhalb der FF Hörmsdorf dar, die nicht nur eine allgemeine Feuerwehrausbildung und gemeinsame Freizeitgestaltung durchführte, sondern auch am Jugendzeltlager in Stainzthal teilnahm und eine 2-Tages-Übung abhielt.

Als Zuständiger für Öffentlichkeitsarbeit berichtete OBI Hans Jürgen Ferlitsch über die nach fünf Jahren überarbeitete Homepage der FF Hörmsdorf. FM Franz Koch und PFM Karl Heinz

Strohmaier wurden nach dieser eindrucksvollen Leistungsbilanz von HBI Gerhard Reiterer zu aktiven Feuerwehrmitgliedern angelobt.

Für ihre Leistungen, wurden mit der Leistungsspanne in Bronze JFM Laura Lödl, JFM Oliver Lödl, JFM Jennifer Novak, JFM Phillip Ott und JFM Martin Struz. Mit der internen Leistungsspanne in Silber wurden OLM Karl Kogler, LM Günter Koller, LM Günther Wechtitsch, OFM Martin Kogler, FM Anca Skosples und ELM Rudolf Koller ausgezeichnet. Die Leistungsspanne in Gold gab es für FM Marcel Krampf und FM Melanie Strohmaier ausgezeichnet.

Zum Oberfeuerwehrmann befördert wurden Franz Koch, Marcel Krampf und Melanie Strohmaier sowie zum OLM Siegfried Maier.

Polizeiinspektionskommandant CI Alois Stoiser und Thomas Schnepf vom Roten Kreuz dankten mit ihren Grußworten den Kameraden für die gute Zusammenarbeit.

Die Bürgermeister Alfred Rauch und Ing. Karl Schober dankten in Ihren Ausführungen den Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft und ihre vorbildlichen Leistungen für die Sicherheit der Bevölkerung. ■



40 Jahre im Dienste des Feuerwehrwesens (v.l.n.r.): ABI Valentin Fraß, BR Fritz Reinprecht, HBI Gerhard Reiterer, der ausgezeichnete ELM Rudolf Koller, Bgm. Alfred Rauch, der ebenfalls ausgezeichnete EHBI Franz Lampl, Bgm. Ing. Karl Schober und CI Alois Stoiser



FF Lateindorf

Wehrversammlung 2011

■ BM Johann Reich

Bei der Wehrversammlung der FF Lateindorf am 26.02.2011 beim Gasthaus Pratter vlg. Hofjäger in Oberlatein begrüßte HBI Alfred Neger 28 der 52 aktiven Mitglieder, 2 außer Dienst sowie 2 Jugendmitglieder.

Als Ehrengäste waren Bgm. Rauch Alfred, ABI Valentin Fraß, OBR Lanz Helmut und Polizeichefinspektor Stoiser Alois anwesend.

Aus dem Jahresbericht, den BM Reich Johann vortrug, ging hervor, dass an 5 Ausschusssitzungen, sowie die Teilnahme bei den Abschnittsübungen, wie auch bei den Atemschutzübungen und den eigenen Übungen, die monatlich abgehalten wurden, teilgenommen wurde. Neben dem Besuch von Festen und Bällen, veranstaltete die Wehr auch ihre eigenen Feste, wie Florianisonntag und Bergfest.

Es gab im Jahr 2010 keinen Brandeinsatz jedoch 51 sonstige Einsätze (1x Tierbergung, 7 x Fahrzeugbergung, 18x Straßen- und Kanalreinigung, 10 x Wasserversorgung, 5 x Sonstige), wobei bei 162 Tätigkeiten 791 Mann, 6504 Stunden leisteten. Mit den 3 Fahrzeugen wurden insgesamt 3.645 Kilometer gefahren.

Die Ämterführer, Atemschutz HBM Johann Frießnegg, Sanitäter LM Franz Körbisch, Jugend OBI Gerhard Koch, Senioren EHBI Franz Hochnegger und Geräte OLM Nauschnegg Karl berichteten über ihre Bereiche.

HBI Neger Alfred bedankt sich bei den Ämterführern und berichtet, dass beim Funkbewerb in Hörmsdorf der dritte Platz erreicht wurde.

Der Kameradschaftspflege wurde bei

den Besuchen der Bälle der anderen Wehren im Abschnitt und beim Eisstockschießen voll Rechnung getragen.

Über die Tierbergung, 10 x Wasserversorgung, 18 x TLF-A Pumpeneinsätze für Kanalspülung und Straßenreinigung wird berichtet.

Beim Abschiedskonzert der Klostertaler und beim Bergfest waren alle Hände gefragt, dafür gab es dann auch den 3-tägigen Feuerwehrausflug.

Die monatlichen Übungen in der Wehr und die der Nachbarwehren und Abschnitt verliefen erfolgreich.

Zum Schluss gab es noch ein Danke an Alle für die Mithilfe und Einsatzbereitschaft.

Über Einnahmen und Ausgaben konnte OBI Koch Gerhard einen positiven Bericht ablegen.

Zum Oberfeuerwehrmann wurden Nauschnegg Martin und Jammernegg Martin befördert. ■



01.05.2011

Florianisonntag:
Messe um 11°Uhr
mit Kapellen und Glockensegnung
bei der
Kapelle Strauß vlg. Blosi
in Lateindorf

09. und 10.07.2011

Bergfest in Oberlatein mit den
GRAZER SPITZBUAM



Wehrversammlung FF Lateindorf



„Lachen ist gesund“

Frohsinn und Freude durch wortwitzige Reimverse

■ Franz Vezonik

Werte Leser! Vielleicht haben es einige noch nicht erfahren: Franz Vezonik hat nun endlich einen Teil seiner Werke im Buch „Lachen ist gesund“ veröffentlicht. Das Buch vermittelt Frohsinn und Freude durch wortwitzige Reimverse in Hochdeutsch und durch Reimerzählungen über Sitten und Gebräuche der Heimat, verfasst in Mundart, parallel übersetzt in der Schriftsprache. Dazwischen gestreut sind Sprüche, Worterklärungen und Redensarten, Gratulationsgedichte und kalligraphisch gestaltete Spruchbilder. Für viele bekannt sind darin die Reimgeschichten von der „Die Gibaz'n“, „Woaz schöl'n“ oder „Die Hoazat“ zu finden.

Das Buch wurde im Dezember letzten Jahres vom Autor vorgestellt. Erhältlich ist es nun beim Literaten (Tel.Nr.

03466/43095) in Eibiswald, Bachgasse 64, wie auch im Pfarrhof Eibiswald, in der Bücherei Eibiswald, beim SPAR-Markt Eybel in Aibl sowie in den Gemeindeämtern Aibl und Großradl.

Das Buch eignet sich sehr gut als Geschenk für Geburtstage, Ostern oder den Muttertag. Ebenso können sich Verwandte und Bekannte, die aus der Heimat fortgezogen sind, an den heimatbezogenen Gedichten und Geschichten in dem Buch „Lachen ist gesund“ erfreuen. ■

Gewidmet allen jenen,
die sich heimlich sehnen
nach herzlichem Lachen
auf zweierlei Weise:
laut oder leise.
Das Buch will gefallen allen.

Letzter Aufruf "Lesebuch Großradl"!

Sie wollen doch, dass auch Ihr Gehört im Buch „Großradler Hausgeschichten“ beschrieben wird. Daher bitte ich Sie, mir dabei behilflich zu sein. Ich werde am **28. Mai 2011** im Gemeindeamt Großradl von **9 Uhr bis 12 Uhr** anwesend sein und Ihre Daten (Fotos, Urkunden, ...) und Geschichten, die den Zeitraum von 1900 bis jetzt betreffen, aufschreiben. Fotos werden sofort gescannt und zurückgegeben, Erzählungen vor Ort von mir niedergeschrieben. Ansonsten können Sie Ihre schriftlichen Unterlagen und Aufzeichnungen jederzeit im Gemeindeamt Großradl oder bei mir persönlich abgeben.

Nur: die Zeit drängt, daher geben Sie sich einen Ruck, aber sofort! Danke für Ihr Verständnis!

Franz Vezonik (Tel.: 03466/43095)

Maskenball des FCGH

Grandiose Faschingsstimmung

■ Gwaetzte Haitz

Zahlreiche Besucher machten den Maskenball amüsanter und erfolgreicher denn je!

Für einen richtigen Einstieg in die Faschingszeit sorgte der Freizeitclub „Gwaetzte Haitz“ mit dem am 19. Februar stattgefundenem Maskenball in der Krainerhalle Oberhaag.

Neben der erfolgreichen Gruppe „Edlseer“ sorgte ebenso die lustige Miternachtseinlage für Staunen und teilweiser Verwunderung, zu welcher akrobatischen Leistungen die Mitglieder des Vereines fähig sind.

Bereits im Vorjahr zeichnete sich der Ball mit positivem Feedback und bestgelaunter Stimmung aus. Und erneut darf man erfreulich bekannt geben,

dass heuer über 100 maskierte Gruppen am Maskenball teilnahmen. Die Maskierungen waren sehr aufwändig, daher war es für die Jury eine Herausforderung, die besten Maskierungen auszuzeichnen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Jury für die Mühe.

Weiters möchten wir uns bei den zahlreichen Besuchern für die Unterstützung unseres Vereines „Freizeitclub Gwaetzte Haitz“ bedanken sowie auch ein Dankeschön für die grandiose Stimmung und die zahlreichen aufwändigen Kostüme aussprechen. Wir freuen uns bereits auf den nächsten grandiosen Maskenball 2012!

**Gwaetzte Haitz, der Verein mit
100% Haitz Garantie**





Unser Rezepttipp

Osterpinze

Zutaten:

- 30 g Germ
- 1/2 kg Mehl (griffig)
- 1/4 l Milch
- 80 g Staubzucker
- 120 g Butter
- 2 Stück Eidotter
- 1 Stück Ei
- Salz
- 1 Messerspitze Muskatnuss
- etwas Zitronenschale (gerieben)
- 2 EL Rosinen
- Butter (für das Backblech)
- 1 Stück Eidotter (zum Bestreichen)

Zubereitung:

Aus Germ, 1 EL Mehl, 3-4 EL Milch sowie 1 KL Zucker ein Dampf anrühren und dieses zugedeckt zur doppelten Höhe aufgehen lassen. Butter mit Dot-

tern, Ei, Staubzucker, Salz und Aromaten schaumig rühren, mit Mehl, Dampf und restlicher Milch vermengen und den Teig schlagen, bis er glatt und geschmeidig ist. Rosinen einarbeiten, mit einem feuchten Tuch abdecken und nochmals aufgehen lassen. Danach den Teig zu einer glatten Kugel durcharbeiten, auf ein befettetes Backblech legen und noch einmal zugedeckt aufgehen lassen. Hat die Teigkugel ihr Volumen noch ein weiteres Mal sichtbar vergrößert, mit Dotter bestreichen, dreimal tief einschneiden und nochmals 15 Minuten zum Aufgehen beiseite stellen. Backrohr auf ca. 170 °C vorheizen und Pinze etwa 30 Minuten backen.

Tip:

Man setzt in die noch nicht ganz fertig

gebackene Pinze ein (nicht zu hart gekochtes) Osterei und bäckt es die letzten zwei bis drei Minuten mit. ■



Unser Kräutertipp

Birke - reinigt Blut und Gewebe

■ Gertrude Pratter

Es gibt zwei Arten der Birke: die Hängebirke und die Moorbirke.

Die Hängebirke bevorzugt trockenen und sandigen Boden, wird etwas größer und ist meist bei uns verbreitet. Die Moorbirke bevorzugt eher feuchte Wälder, Sümpfe und Moore. Beide Arten werden arzneilich genutzt.

An Wirkstoffen fand man in den Blättern: Ätherisches Öl, Gerbstoffe, saure und neutrale Saponine, Vitamin C, Kalzium und andere Mineralien.

Heilwirkung und Anwendung:

Die jungen Blätter und Knospen als Tee, ist eines der besten Mittel zur Wasserausscheidung.

Er reizt die Niere nicht, sorgt aber dennoch für vermehrte Harnbildung.

Der Tee wird angewendet zum Durchspülen der Harnwege bei bakteriell entzündlicher Erkrankung, bei Wasseransammlungen infolge eingeschränkter Herz und Nierentätigkeit und auch zur Verringerung des Harnsäurespiegels im Körper.

Sehr bekannt in der Volksmedizin ist das Birkenwasser. Es soll den Haarausfall stoppen und der Schuppenbildung entgegenwirken und das Haar entfetten.

Birkenblätter-Tee

2 gehäufte Teelöffel Blätter mit einem Viertelliter kochendem Wasser übergießen - 10 min. ziehen lassen, abseihen und mäßig warm 3 Tassen pro Tag trinken. Man kann den Tee auch im Frühjahr als Blutreinigungstee 2-3 Wochen trinken. ■





Da Schworbeerwein

■ Sepp Bergweiß

Is gwein im Herbst zua Erntezeit, da Tog schea hoaf, da Weg noch weit.
Mia zwoa Buam fohma hoam von da Schul, an Durscht mia hamma,
do stehn zwoa ollte Fraun bei da Kapölln untn beim Pamma.
Die Tinni jo dos woa die ani, jo und die zweeti woa die Pamma Hanni.

Mia hobm durt gmocht an großn Föhla, wall mia san mitgongn, in sennen Kölla.
Do drinnen tuats wull kühl schea sei, die gebm uns hiaz an Schworbeerwei.
Der woa schea stoak und a schea siaß, er geht im Kopf und in die Fiaß.
Mia hobm uns wirkli miaßn plogn, uns toant die Fiaß bold nehma trogn.
Oba mia zwoa mia woan eh a modernes Paarl,
mia san e schoa gforn jo mit die Radl.
Bergauf hobma uns bei die Radl aukolltn
und so homma uns mecht aufrecht daholtn.
Do berg oh die Radl schiabm dos woa uns net recht,
nua dos fohrn is gong besonders schlecht.



Die Stölzaherch die hotz uns augetau, wal mia san einigforn im Vichazau.
An Elektrozaun hot durt noch koana kot, vüll schlechta woa da Stochldroht.
Mia hobm do glab es is schoa gfallt, die Haxn bluati dos Gsicht zakrallt.
San kenkt im Zau mit unsre Radl, hobm´s bold net mehr mecht ausafadl.
Wall uns die Fiaß net mehr tonat trogn, hob´m mia schoa augfong zan vazogn.
Und wall mia ollzwoa woan vaschreckt,
hobm mia unsre Radln beim Stölzaboch vasteckt.



I in mein Rausch geh mit hoam zum Hans,
do steht schoa do da olte Glirsch, da Franz.
Dei hobm heit fleißi Woaz o brochn,
die Heli woa scho fertig vom Essn kochn.
Da Glirsch der tuat glei sogn, mia miaßn geh hölfn
den Woaz in die Stubm einitrog.
Dos Mittagessn steht im Roah, drumm ess ma schnöll mia olle zwoa.
A saure Mülch dazua an Sterz, der schlog am Mogn und net auf´s Herz.
Da Schworbeerwei hot beigetrogn dos uns unguat gwortn is, jo im Mogn.
Wia mia uns erscht toan obibiagn, do fong´s im Bauch drinn au zan ziagn.

Es tuat do drinn so komisch groadl olls tat wer umanderboarl.
Und´gschnittn hott´s uns auf da rechtn Seitn, olls tat uns schoa da Teifl reitn.
I sog nua, wenn do hiaz ohna ausi allt, dann is sowieso schoa gfallt.
Da Glirsch hot glab mia san so bloach vom schindn,
dabei is, bold zgleich loßgong vorn und hintn.
Vüll bessa olls a Bia vom Hopfn wa hobm hiaz guat Montanatropfn.
Soulong is gong im Mogn rund, bis ma gspiebm hob´m wia zwoa Gerbahund.



Der große steirische Frühjahrsputz 2011

Auch Großradl ist dabei - am Samstag, dem 16. April 2011

LR Johann Seitinger hat bei der Abschlussveranstaltung zum "Großen steirischen Frühjahrsputz 2010" bereits bekanntgegeben, dass auch 2011 diese Aktion wieder stattfinden wird.

Der Aktionstag ist **Samstag, der 16. April 2011**.

In enger Zusammenarbeit wird mit der Berg- und Naturwacht, der Freiwilligen Feuerwehr Lateindorf, den Gemeindemitarbeitern und freiwilligen Helfern aus der Bevölkerung diese Aktion durchgeführt. Schwerpunkte werden die 4 dezentralen Sammelstellen mit den umliegenden Wäldern und Bächen sein. Treffpunkt für alle freiwilligen Helfer ist um **8:30 Uhr im Bauhof in Feisternitz**.

Ausschlaggebend für diese Aktion war unter anderem wieder einmal ein aktueller Fall in unserer Gemeinde. Wanderer haben im Wald 2 Fernseher gefunden, die anschließend von einem Bürger zur Entsorgung in den Bauhof gebracht wurden - die Fernseher-Entsorgung ist in unserer Gemeinde nach wie vor **KOSTENLOS!**



Unsere Hochzeitsjubiläen



Goldene Hochzeit (50 Ehejahre)
Theresia & Friedrich Krottmaier



Diamantene Hochzeit (60 Ehejahre)
Franz & Heliodora Krottmayer



Unsere Geburtstage!

90



Juliana Marx

90



Maria Mally

85



Maria Safran

85



Josef Krainer

80



Werner Lehmann

75



Johann Urtschnig

75



Christine Schuiki

75



Rosina Mörth

75



Christine Mazgan

75



Evelyn Lienbacher

75



Anna Kröll

75



Franz Kotnik



70



Hilda Windisch

70



Herbert Windisch

70



Otilie Stangl

70



Josef Stangl

70



Josefa Labanz

70



Rudolf Koller

Unsere Babys!



Alexander Gartner, 13.01.2011
Größe: 50 cm, Gewicht: 2875 g
Eltern: Günther Fauth und
 Ludmilla Gartner



David Gosch, 13.02.2011
Größe: 53 cm, Gewicht: 4130 g
Eltern: Eva Maria Gosch und Martin
 Kröll, Bruder Florian



Elena Hopfer, 28.01.2011
Größe: 53 cm, Gewicht: 3540 g
Eltern: Belinda Hopfer und
 Emanuel Aldrian



Marc Vinzenz Worisek, 15.02.2011
Größe: 50 cm, Gewicht: 3170 g
Eltern: Angelika Worisek und
 Daniel Gosch





Nachtdienstkalender der Apotheken 2011

13.04.-19.04.	Apothek Schwanberg	01.06.-07.06.	Apothek Wies
20.04.-26.04.	Apothek Wies	08.06.-14.06.	Apothek Eibiswald
27.04.-03.05.	Apothek Eibiswald	15.06.-21.06.	Apothek Schwanberg
04.05.-10.05.	Apothek Schwanberg	22.06.-28.06.	Apothek Wies
11.05.-17.05.	Apothek Wies	29.06.-05.07.	Apothek Eibiswald
18.05.-24.05.	Apothek Eibiswald	06.07.-12.07.	Apothek Schwanberg
25.05.-31.05.	Apothek Schwanberg	13.07.-19.07.	Apothek Wies

VERANSTALTUNGEN

April 2011

23.04. - 01.05.
"Gemma Kreuz-Hoaz'n
schau'n"

Mai 2011

- 01.05. Florianisonntag**
FF Lateindorf
Kapellensegnung
Strauß
Bergmesse Jägerkreuz
Kornriegl
Grillen ÖAV
Kapuner
- 08.05. Kirchengang, St. Pongratzen**
Maiandacht KMB
Kapelle Hörmsdorf, 19 Uhr
- 28.05. Bilderausstellung**
Fr. Stoisser
Rosengarten Wuggitz
Abschiedskonzert
Stoakogler
Deutschlandsberg (Dieselroßclub)
- 29.05. Großradler Wandertag**
Feisternitz

Juni 2011

- 04.06. Straßenturnier Lateindorf**
ESV Echo der Berge
- 05.06. Fetzenmarkt FF Hörmsdorf**
Gh. Wirtschneider
ÖAV Kapunerfest
Waldgregor
- 12.06. Frühschoppen, Rothwein**
Berg- u. Naturwacht
Pfingstturnier
TCU Schwartzhof
- 13.06. Pfingstfest**
St. Pongratzen
- 19.06. Frühschoppen**
Gh. Steinhauer
- 23.06. Frühschoppen**
FC Oberkrainer-Power
Buschenschank Glirsch
- 25.06. Wiesenfest mit Disco**
USV Grenzland
- 26.06. Frühschoppen, Woch**
BB Kornriegl-Sterglegg

Juli 2011

- 03.07. 20-Jahr-Feier TCU**
Schwartzhofsiedlung
Bergrennen St. Lorenzen
MTB Club, 10 Uhr

OBSTBAU KIEFER

**Knackig frische
Äpfel**

aus dem Kühllager
bis voraussichtlich

Anfang MAI
zum TOP-PREIS

bei uns erhältlich!

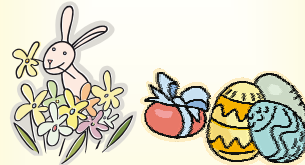
OBSTBAU KIEFER
Oberlatein 8
8552 Großradl

Der Osterhase kommt nach Großradl!

Großes Osternestsuchen 2011

WO?
GASTHAUS SCHWARZ, WUGGITZ 36
WANN?
OSTERSONNTAG, 24. APRIL, 10:30 UHR

TELEFONISCHE
VORANMELDUNG UNTER DER
NUMMER: 0664/ 15 18 435



(Veranstaltet und gesponsert
durch den Freizeitclub
Gwaetzte Haitz)
www.fcgh.at

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste
Ausgabe: **Freitag, 10. Juni 2011**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Großradl
Feisternitz 150, 8552 Großradl Tel.: 03466/42374
e-Mail: gde@grossradl.steiermark.at
www.grossradl.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Alfred Rauch
Layout und Gestaltung:
Alfred Rauch, Dipl.-Ing.(FH), 0664-111 82 19

Redaktion:

Georg Auckenthaler, Vzbgm. Sebastian Damm,
Alfred Rauch, Sigrid Rauch, Simone Gaich,
Waltraud Walzl, Anita Wetl

Fotos:

Franz Wechtitsch, Alfred Rauch

MAISINGEN

21. MAI, 20 UHR

**PICHLER-KAPELLE
IN FEISTERNITZ
SINGKREIS FEISTERNITZ
UND
HARMONIKASPIELER
STEFAN & THOMAS**

Todesfälle

Maria Koschak
Oberlatein
Josefa Nauschnegg
Sterglegg
Justine Paar
Oberlatein
Barbara Renarth
Wuggitz
Rosalia Safran
Feisternitz